



# Protokoll der Tagung „Zusammenarbeit zwischen der NB und der SKKB - Eine gemeinsame Herausforderung“

---

Datum:	20.5.2010
Ort:	Bern, Schweizerische Nationalbibliothek NB
Zeit:	11.30 – 13.30
Vorsitz:	Marie-Christine Doffey, Direktorin NB
Protokoll:	Elena Balzardi, NB
Anwesend:	Elena Balzardi (Schweizerische Nationalbibliothek), Verena Bider (Zentralbibliothek Solothurn), Ulrike Bürger (Universitätsbibliothek Bern), Rita Chianese (Biblioteca cantonale di Bellinzona e Locarno), Marie-Christine Doffey (Schweizerische Nationalbibliothek), Heidi Eisenhut (Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhoden), Damian Elsig (Mediathek Wallis), Yolande Estermann Wiskott (Bibliothek Information Schweiz), Jeannette Frey (Bibliothèque cantonale et universitaire de Lausanne), Jean-Charles Giroud (Bibliothèque de Genève), Laurent Gobat (Bibliothèque publique et universitaire Neuchâtel), Anita Gresele (Aargauer Kantonsbibliothek), Regula Hirter (Kantonsbibliothek Obwalden), Christine Holliger (Kantonsbibliothek Graubünden), Hanspeter Jörg (Landesbibliothek Glarus), Eliane Latzel (Kantonsbibliothek Uri), Wilfried Lochbühler (Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern), Christian Lüthi (Zentralbibliothek Bern), Gerhard Matter (Kantonsbibliothek Baselland), Heinz Morf (Stadt- und Kantonsbibliothek Zug), Peter Probst (Zentralbibliothek Solothurn), Géraldine Rérat-Ouevray (Bibliothèque cantonale jurassienne), Markus Rickenbacher (Kantonsbibliothek Schwyz), Pia-Maria Rutishauser (Stadtbibliothek Baden), René Specht (Bibliotheken der Stadt Schaffhausen), Doris Ueberschlag (Innerrhodische Kantonsbibliothek), Urs Voegeli (Biblioteca cantonale di Lugano e Mendrisio), Felix Winter (Öffentliche Bibliothek der Universität Basel)
Gäste:	Barbara Signori (Schweizerische Nationalbibliothek) für die Präsentation Webarchiv Schweiz; Philippe Girard und Miriam Kiener (Schweizerische Nationalbibliothek) für die Präsentation Helvetica-Sammlung
Entschuldigt:	Robert Barth (HTW Chur), Thierry Châtelain (Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel), Cornel Dora (Kantonsbibliothek Vadiana), Brigitte Durrer (Kantonsbibliothek Nidwalden), Regula Feitknecht (Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg), Christoph Meyer (Zentralbibliothek Zürich), Monika Mosberger (Kantonsbibliothek Thurgau), Barbara Vogt (Liechtensteinische Landesbibliothek)
Zur Kenntnis:	Anwesende, Gäste und Entschuldigte

Schweizerische Nationalbibliothek NB  
Elena Balzardi  
Hallwylstrasse 15, CH-3003 Bern  
Tel. +41 31 32 28948, Fax +41 31 32 28463  
Elena.Balzardi@nb.admin.ch  
<http://www.nb.admin.ch>

## Traktanden

1. **Begrüssung und Einführung**
2. **Webarchiv Schweiz**
3. **Helvetica-Sammlung – Kantonale Sammlungen**
4. **Preservation and Conservation (PAC)**
5. **Bereiche der zukünftigen Zusammenarbeit**
6. **Abschluss und weiteres Vorgehen**

### 1 Begrüssung und Einführung

Marie-Christine Doffey (Direktorin NB) begrüsst die Teilnehmenden. Die Tagungsziele sind die folgenden:

- Gemeinsame Themen für weitere Zusammenarbeit identifizieren
  - Input für die SKKB und die NB geben, damit die Themen bearbeitet werden können
- Sie erinnert daran, dass seit 2003 vier Tagungen zwischen den Kantonsbibliotheken und der NB stattfanden und nun die fünfte Tagung durchgeführt wird. Aus den Tagungen ist die konkrete Zusammenarbeit in Webarchiv Schweiz entstanden. Sie macht darauf aufmerksam, dass Webarchiv Schweiz im Rahmen des Programms e-Helvetica der Sammlungsteil Webseiten abdeckt, innerhalb von e-Helvetica aber auch elektronische Dissertationen, Verlagspublikationen und amtliche Publikationen gesammelt werden.

### 2 Webarchiv Schweiz

Barbara Signori (Sammlungsverantwortliche e-Helvetica NB) präsentiert den Stand von Webarchiv Schweiz:

- Webarchiv ist seit 1.5.2008 in Betrieb und zählt heute 25 Mitglieder (23 Kantonsbibliotheken, Schweizerisches Sozialarchiv, Schweizerisches Literaturarchiv)
- Bisher wurden 1303 Websites über das Webformular angemeldet (Stand 1.5.2010) – davon wurden 20 aus verschiedenen Gründen ausgeschieden.
- Von 1283 Websites warten 41 auf das Harvesting oder die Qualitätskontrolle.
- Die restlichen 1242 Websites wurden eingeholt und die Qualität wurde überprüft. Bei 644 ist die Qualität genügend – davon sind 524 archiviert und in Helveticat. Bei 598 ist die Qualität ungenügend – ein zweites Harvesting wird durchgeführt.
- Die Menge der Anmeldungen variiert zwischen den Partnern: 0 = AI, AR, SH, TG ; 1-50 = BE, GL, JU, NW, OW, SO, TI, VD, ZG, ZH, Literaturarchiv ; 51-100 = BS, GE, LU, NE, UR, Sozialarchiv ; 101-150 = FR, GR, SG, VS

Sie dankt für die gute Zusammenarbeit und empfiehlt den Partnern neue Websites anzumelden.

### 3 Helvetica-Sammlung – Kantonale Sammlungen

Philippe Girard (Leiter Erwerbungsdienst NB) präsentiert die Sammlungs- und Erwerbungsgrundsätze der NB. Die Helvetica-Sammlungen der NB ab 1900 sind zu 95 % vollständig. Die Helvetica-Sammlungen der NB zwischen 1460-1900 sind aus historischen Gründen nur zu 30 % vollständig. Hier sind die Sammlungen der Kantonsbibliotheken vollständiger. Die Helvetica-Sammlung der NB ist vor allem im Bereich der grauen Literatur (lokale, amtliche und Vereinspublikationen) nur zu ca. 60 % vollständig, weil die Menge zu gross ist. Eine Zusammenarbeit zwischen den Kantonsbibliotheken und der NB bietet sich vor allem in den Bereichen „graue Literatur“ und elektronische Publikationen an.

Verena Bider (Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen Zentralbibliothek Solothurn) präsentiert den von der ehemaligen IG Studien- und Bildungsbibliotheken erarbeitete Vorschlag zur Aufgabenteilung zwischen den Kantonsbibliotheken und der NB. Sie erachtet die Aufteilung der Arbeiten im Bereich „Drucke“ als gelöst, mit Ausnahme von ein paar Detailfragen bei den Mantelzeitungen, den Mehrfachbürger/innen, den Amtsdruckschriften und der grauen Literatur. Im Bereich der AV-Medien ist das Problem nicht gelöst, die Koordination sollte verbessert werden. Bei den digitalen Publikationen ist das Problem ebenfalls noch nicht gelöst. Sie sieht die Möglichkeiten der Zusammenarbeit beim Erstellen von Bewertungsgrundlagen, von Regeln und schlägt vor, einen Sammelconspectus zu erstellen, der verbindlich definiert, wer was sammelt.

#### **4 Preservation and Conservation (PAC)**

Jeannette Frey (Direktorin Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne) präsentiert den für die Erhaltung und Konservierung der Bestände der Kantonsbibliothek verwendeten PAC-Code (Preservation and Conservation). Die Bibliotheksbestände werden in fünf verschiedene Konservierungsstufen eingeteilt: 0 = Archivexemplar, 1 = valdensia unica, 2 = non valdensia unica, 3 = Verbrauchbares, 4 = Ausscheidbares. Der Code ist im Katalog eingetragen und ist ein Hilfsmittel, dessen Aufbau ein wenig Zeit braucht. Er vereinfacht und formalisiert die Arbeitsprozesse. Er erlaubt ein effizientes Aussortieren im Katastrophenfall. Er ist für gedruckte und elektronische Dokumente anwendbar.

#### **5 Bereiche der zukünftigen Zusammenarbeit**

Die Tagungsteilnehmenden machen im Rahmen einer kurzen Diskussion zu Händen des Vorstands der SKKB die folgenden Themenvorschläge für die weitere Zusammenarbeit:

- Tagungsthema Zeitungsdigitalisierung (ZB Bern)
- Sammlungs- und Erschliessungskoordination im Bereich „geographische Karten, Autorennachlässe, Bildmaterialien“ (auf der Basis des Catalogue collectif suisse des affiches oder Webarchiv Schweiz) (BGE)
- PAC-Politik für Zeitschriften und Zeitungen (MV)
- Integration der Kataloge der Kantonsbibliotheken in WorldCat (KBL)
- Digitale Archivierung für originale digitale Publikationen (elektronische Manuskripte, Jahresberichte, graue Literatur) (BCUL)
- Kooperationen im Bereich Archivräume / Magazine (BPUN)
- Sammlungs- und Erhaltungskoordination im Bereich Audiovisuelle Medien (NB)
- Kooperation beim Zugriff auf elektronische Findmittel und Periodika (MV, NB)
- Definition Sammlungspolitik für Postkarten
- Gemeinsam Speicherplatz für elektronische Sammlungen mieten (ZBS)

Der Vorschlag betreffend Musiknachlässe wird nicht auf die Liste aufgenommen. Die Geschäftsstelle Schweiz des „Répertoire International des Sources Musicales“ übernimmt hier bereits die Koordinationsarbeiten ([www.rism-ch.org](http://www.rism-ch.org)).

#### **6 Abschluss und weiteres Vorgehen**

M.-C. Doffey schliesst die Tagung ab und dankt allen Beteiligten. Die Ideen und Vorschläge sollen im Vorstand der SKKB diskutiert und weiter verfolgt werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonsbibliotheken und der NB ist wichtig, ebenso die Koordination mit anderen Organen (KUB, BIS, etc.). Die Verbindung der SKKB zur Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren könnte die Kantonsbibliotheken und deren Zusammenarbeit untereinander und mit der NB in formaler Hinsicht verbessern und der SKKB die politische Unterstützung geben.